

1. Record Nr.	UNISA996453549503316
Autore	Wetzels Michael (Technische Universität Berlin, Deutschland)
Titolo	Affektdramaturgien im Fußballsport : Die Entzauberung kollektiver Emotionen aus wissenssoziologischer Perspektive / Michael Wetzels
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5508-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (350 p.) : 1455 MB 56 SW-Abbildungen, 9 Farbabbildungen
Collana	Materialitäten ; 29
Soggetti	Kollektiv; Affekt; Fußball; Wissen; Emotion; Wissenssoziologie; Soziale Arbeit; Körper; Sozialität; Kultur; Kultursoziologie; Sport; Soziologie; Collective; Affect; Soccer; Knowledge; Sociology of Knowledge; Social Work; Body; Social Relations; Culture; Sociology of Culture; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Danksagung -- Einleitung -- 1. Die Wissenschaft(en) der Fußballforschung -- 1.1 Fußballforschung im englischen Raum -- 1.2 Fußballforschung im deutschen Raum -- 1.3 Emotion und Kollektiv in der deutschen Fußballforschung -- 1.4 Problematisierung: Fußball, Emotionen und der politischhistorische Diskurs der Massenpsychologie -- 1.5 Konsequenz: Formulierung der Forschungsfragen -- 2. Affektdramaturgische Wissenskonstellationen als soziologisches Konzept -- 2.1 Affektdramaturgie als Konzept der Filmwissenschaften -- 2.2 Konzeptreformulierung »Dramaturgie« - Zu einer Metapher Erving Goffmans -- 2.3 Konzeptreformulierung »Affekt« - Die Affektivität des Sozialen -- 2.4 Konzeptintegration »Wissen« - Zur affektdramaturgischen Wissenskonstellation -- 2.5 Die kommunikative Konstruktion von Affektdramaturgie - Diskurs, Struktur und Situativität als Konzeptgrundlagen affektdramaturgischer Wissenskonstellationen -- 2.6 Zusammenfassung der theoretischen Implikationen -- 3. »Es ist kompliziert« -- 3.1 Ethnografische Forschung als sozialwissenschaftliche Forschungspraxis -- 3.2 Die videografische Erforschung sozialer Welten -- 3.3 Der diskursethnografische Zugang der wissenssoziologischen Diskursanalyse -- 3.4

Feldforschungsprobleme und forschungsethische Bedenken -- 3.5
Eigenreflexion im Feld -- 3.6 Datenkorpus -- 3.7 Zusammenfassung
der method(olog)ischen Implikationen -- 4. Identifikation -- 4.1
Kartografierung diskursiver und struktureller Konstellationspunkte
affektdramaturgischer Art -- 4.2 Abstrahierung und Diskussion
diskursiver und struktureller Konstellationspunkte
des Vereins Hertha BSC -- 4.3 »Ich hasse dich!«, »Mir doch egal!« -
Historische Affektdramaturgien diskursiver und
struktureller Wissenskonstellationen am Beispiel
der einseitigen Fanfeindschaft von Hertha BSC zum FC Schalke 04.
4.4 »Dit war wieder der Herthamove aller Herthamoves« -
Gegenwärtige Affektdramaturgien diskursiver und struktureller
Wissenskonstellationen am Beispiel der Vereinshymne »Nur nach Hause
« von Hertha BSC -- 4.5 Zusammenfassung des Abschnittes zur
Identifizierung diskurs- und strukturkonstellativer Affektdramaturgien
bei Hertha BSC -- 5. Aufzeigen -- 5.1 Spiel als Eigenlogik -
Affektdramaturgien der Strukturkonstellationen -- 5.2 Das affektive
Arrangement der Tribünen - Affektdramaturgien der
Diskurskonstellationen -- 5.3 Fokus als verbindendes Element von
Affektdramaturgien -- 5.4 Metho(dolog)ische Fundierungen zur
Aufzeigung von Affektdramaturgien in Situationskonstellationen -- 5.5
Konstellationen des Spiels Hertha BSC gegen RB Leipzig -- 5.6
Konstellationen des Spiels Hertha BSC gegen SC Freiburg -- 6. Analyse
-- 6.1 Erste Dimension: Kollektivkommunikative Performanz -- 6.2
Zweite Dimension: Affektdramaturgische Prozesse -- 6.3
Zusammenfassung der Abschnitte zum Aufzeigen und Analysieren
situationskonstellativer Affektdramaturgien bei Hertha BSC -- 7.
Abschlussdiskussion -- 7.1 Zusammenfassung der theoretischen
Implikationen, der method(olog)ischen Prämissen
und der empirischen Ergebnisse der Forschungsarbeit -- 7.2 Die
Affektdramaturgien kommunikativer Lebenswelten - Ein Ausblick --
Literaturverzeichnis -- Abkürzungsverzeichnis.

Sommario/riassunto

Kollektive Emotionen sind im Fußball allgegenwärtig - doch bisher wenig erforscht. Michael Wetzels nimmt sich dieses Themas an und analysiert die Zusammenhänge aus wissenssoziologischer Perspektive. Mit seinem Forschungskonzept kann er zeigen, dass kollektive Emotionen, wie wir sie bisher geglaubt haben zu kennen, nicht existieren. Vielmehr stellen sie Interpretationen dar, welche erst unter bestimmten Bedingungen sichtbar und erklärbar werden. Diese Erkenntnisse tragen zu einer allgemeinen Grundlagenforschung zu Kollektivität und Emotionalität bei und bieten ebenso im Anwendungsbereich des Fußballs (z.B. in der Sozialen Arbeit) Ansatzpunkte in der praktischen Arbeit mit »kollektiven Emotionen«.
